

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 2: Spiessbürger

Artikel: Die Sozialpolitik des Ständerates
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sozialpolitik des Ständerates

Beutezug, du bist gewesen,
Konnt man in der Zeitung lesen,
Denn der Raub an den Vermögen
Kommt dem Schweizer ungelogen.

Statt zu hegen und zu wühlen
Zeigen soziales Fühlen
Alle die mit warmem Herzen
Kennen unseres Volkes Schmerzen.

Somit dacht man an die Greise,
Deren schwere Lebensreise
Ist mit Sorgen stark verbunden,
Weil die Arbeitskraft entschwinden.

Und man fand: „Für blaue Bohnen
Hat das Land gar viel Millionen,
Während für die alten Leute
Sich kein Geld fand noch bis heute!“

Darum rafft im Ständerat
Man sich auf zu frischer Tat,
Zehn Millionen für die Alten
Wollte man vom Bund erhalten.

Doch der Fortschritt blieb alleine,
Da er fand der Freunde keine,
Weil man war konservativ,
Ging die Sache leider schief

Wer noch nie die Not gesehen,
Kann sie eben nicht verstehen,
Und wo das Verständnis fehlt
Hat fürs Gute man kein Geld.

Oh! Mit solcher Ständekammer
Ist's gewiß ein rechter Jammer.
Jeder Knabe weiß es schon:
Solches nennt man Reaktion

Zugeknöpft und philistris
Wird regiert und das ist böß
Was dort oben wird geschafft
Ist fürwahr recht greisenhaft.

Knurr



Seine Herrlichkeit Herr von Spießbürger